

Dehoga Bayern bietet großzügiges Lohnangebot für die Gastronomiebranche bis 2026

Erfahren Sie mehr über den Tarifkonflikt im Gastgewerbe Bayerns und die drohenden Warnstreiks während des EM-Halbfinals. Was bietet die Arbeitgeberseite und wie reagieren die Arbeitnehmer?

Tarifkonflikt in Bayern: Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft während der EM-Halbfinale

Der Tarifkonflikt im Gastgewerbe Bayerns hat die potenzielle Eskalation erreicht, da Gewerkschaften mit Warnstreiks drohen, die mit dem EM-Halbfinale zusammenfallen könnten. Dies wirft die Frage auf, wie sich diese Situation auf die lokale Wirtschaft und die Beschäftigten auswirken könnte.

Der Gaststättenverband Dehoga Bayern hat auf seiner Facebookseite bekannt gegeben, dass sie fast 15 Prozent über einen Zeitraum von zwei Jahren angeboten haben. „Wir sind an unsere Grenzen gegangen und haben ein herausragendes Angebot vorgelegt“, sagt Landesgeschäftsführer Thomas Geppert gegenüber der dpa. Das Angebot beinhaltet eine Erhöhung von 300 Euro für die Leermonate April bis Juni, gefolgt von drei prozentualen Steigerungen: 5,9 Prozent ab dem 1. Juli, weitere 5 Prozent ab dem 1. April 2025 und 3,5 Prozent ab dem 1. Dezember 2025 bei einer Laufzeit bis Ende September 2026. Dieses Angebot ist bis Ende des Monats gültig, darüber hinaus könne man nicht gehen, so Geppert.

Der Streit um faire Löhne und Arbeitsbedingungen ist in vielen Branchen allgegenwärtig, doch im Gastgewerbe wird er besonders deutlich sichtbar. Die Forderungen der Gewerkschaften stehen im Konflikt mit den finanziellen Möglichkeiten der Arbeitgeber, was zu Spannungen und Verhandlungsstillständen führen kann.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation entwickeln wird und ob die drohenden Warnstreiks während des EM-Halbfinals tatsächlich stattfinden werden. Die Auswirkungen könnten weitreichend sein und zeigen, wie Tarifkonflikte nicht nur die beteiligten Parteien, sondern auch die lokale Wirtschaft beeinflussen können.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de